

Einstieg in die Kunstmalerei

Die Kinder vom Kindergarten Mülimatt in Sissach setzten sich seit den Frühjahrsferien mit ihren Kindergärtnerinnen Janine Messer und Esther Bouaouina intensiv mit der Kunstmalerei auseinander. Den krönenden Abschluss dieses Themas bildete am 26. Juni 2007 die Bilderausstellung, wo die 5–7 jährigen Künstler ihre Werke stolz den Eltern, Grosseltern, Gotten oder Göttis präsentierten.

Den Einstieg ins Thema Kunstmalerei machten wir mit dem vielseitigen Künstler «Friedensreich Hundertwasser». Die Kindheit des «Fritz Stowasser» – so hiess Hundertwasser als Kind – und sein Weg hin zur Malerei, beeindruckte die Kinder sehr. Auch zum Lieblingssymbol von Hundertwasser – der Spirale – fanden sie schnellen Zugang. Hundertwassers Liebe zu bunten, leuchtenden Farben, sprach die Kinder sehr an.

Schon bald entstanden eigene Spiralbilder. Mit grossem Eifer malten die Kinder leuchtende, bunte Bilder. Auch Hundertwassers etwas ungewöhnliche Bilder (zwei Velofahrer im Bauch einer Schlange, Bäume, die aus einem Kopf wachsen usw.), animierten die Kinder zu wunderschönen Eigenkreationen.

Jetzt war auch der Moment gekommen, einen heute lebenden Künstler kennenzulernen. Ein Atelierbesuch bei der Sissacher Kunstmalerin Jacqueline Borner, vermittelte den Kindern so richtiges «Künstlerfeeling».

Anfang Juni dann, begannen wir uns mit Bildern von Paul Klee zu befassen.

Dank eines Besuchs im Kunstmuseum Basel, fanden die Kinder schnell Zugang zu dieser ganz anderen Art von Bildern.

Auch Klees Bilder sind äusserst vielfältig und inspirieren zu eigenen Bildern. Dank den verschiedenen Kleebildern liessen wir uns auf neue Maltechniken ein und experimentierten damit. Wiederum entstanden wunderschöne, witzige und interessante Werke.

Und dann war die Zeit reif, diese vielen prächtigen Bilder nicht nur in einer Künstlermappe zu sammeln, sondern auch in einer Ausstellung zu zeigen. Am Dienstag, 26. Juni 2007, war es so weit: Von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, stellten die zwanzig jungen Nachwuchskünstler ihre Kunstwerke im Kindergarten Mülimatt aus und ernteten viel Lob und Anerkennung dafür.

Esther Bouaouina



Kunst und Künstler – nicht nur im Museum, sondern auch im Kindergarten

Kunst im Kindergarten Mülimatt

Der Kindergarten Mülimatt (ehemals

Teichweg Ost) in Sissach, ist

momentan in einem Provisorium –

nämlich der Methodistenkirche –

untergebracht, bevor er in rund einem

Jahr in den neuen Kindergarten im

Erweiterungsbau des Altersheimes

ziehen wird. Im Schuljahr 2006/07

wurden dort 20 Kinder (zwölf Mädchen,

acht Jungen) von den Kindergärtnerin-

nen Janine Messer und Esther

Bouaouina unterrichtet.



Megan, Aurora, Tina, Olivia, Moira



Lorenzo, Alina, Laura, Janine, Oliver



Rhea, Shkodran, Christian, Elena, Sumeja



Oliver, Fabian, Mirmes

Im Kunstmuseum

Das Kunstmuseum Basel gewährt allen Schulklassen der Kantone BL und BS kostenlosen Eintritt ins Museum und bietet ihnen auf Wunsch eine Führung mit einer Museumspädagogin zum gewünschten Thema an.

Am Mittwoch 6. Juni 2007, reisten wir nach Basel ins Kunstmuseum.

Eine Museumspädagogin nahm uns am Eingang in Empfang. Beinahe ehrfürchtig und so leise wie möglich, stiegen wir die grossen, weiten Treppen empor.

In einem Saal erklärte die Museumspädagogin den Kindern mit Hilfe einer CD, wie Musik Gefühle ausdrücken kann. Aber auch Bilder können Stimmungen und Gefühle ausdrücken. Schnell fanden

die Kinder heraus, welches Bild im Saal welche Gefühle beim Betrachten auslöst.

Anschliessend wurden wir zum Saal, wo Bilder von Paul Klee ausgestellt sind, geführt. Dort lernten die Kinder zuerst den Farbenkreis kennen und erfuhren, was warme und kalte Farben sind. Erst

dann ging die Museumspädagogin zu den Kleebildern über: anhand von zwei Bildbetrachtungen lernten die Kinder diese Bilder von Paul Klee zu verstehen. Als dann der Alarm losging, weil die Museumspädagogin (!) zu nahe ans Bild kam, schmunzelten sogar die strengen Museumsaufseher in den schwarzen Anzügen.

Auch die zahlreichen, vorwiegend älteren Museumsbesucher, tolerierten wohlwollend den etwas höheren Lärmpegel im «Klee-Saal». Viele waren erstaunt und freuten sich an den jungen «Kunst-kennern».

Zu guter Letzt durften wir noch im museumseigenen Atelier mit Farbstiften ein Bild im Stil von Paul Klee malen! Müde und erfüllt von den vielen Eindrücken traten wir die Heimreise an.

Esther Bouaouina

Atelierbesuch

Die Auseinandersetzung mit Kunstmalerei in allen ihren Facetten kann auch das Leben kleiner Kinder sehr bereichern. Deshalb machten wir uns mit den Kindern auf den Weg ins Atelier der Künstlerin Jacqueline Borner aus Sissach.

In zwei Gruppen durften wir nun in eine neue Welt eintauchen. Nach der Begrüssung folgten die Kinder erwartungsvoll und leise der Künstlerin in ihr Atelier im Dachgeschoss. Ehrfurchtsvoll und

gespannt betraten sie diesen Raum. Entzückt und fasziniert staunten sie über den, mit tausend Tupfen übersäten Boden, sowie die vielen Tuben, Pinsel und sonstigen Malutensilien auf dem grossen, langen Holztisch. In ihrem farbverschmierten, weissen Kittel, erklärte sie uns ihre Arbeitsgeräte und die verschiedenen Techniken. So freuten sich die kleinen Besucher, anschliessend selbst in die Rolle eines richtigen Malers treten zu können. An der grossen Staffelei entstand so im spielerischen Ausprobieren ein tolles Gemeinschaftsbild.

Dieser Besuch bei Jacqueline Borner war eine Bereicherung unseres Projektes «Kunst im Kindergarten», wofür wir uns bei der Künstlerin nochmals ganz herzlich bedanken.

Janine Messer

Die Ausstellung

Am Dienstag, 26. Juni 2007, punkt 18.00 Uhr, öffnete sich die Tür zum Highlight unseres Themas «Kunst im Kindergarten» – der Bilderausstellung! Um diese Ausstellung zu gestalten, durfte jedes

Kind aus seiner Künstlermappe, welche gefüllt mit Bildern ist, seine Lieblingsbilder aussuchen, die dann auch ausgestellt wurden.

Fachmännisch führten die kleinen Künstler ihre Eltern, Geschwister, Grosseltern, Gotten, Göttis und weitere Verwandten durch die Ausstellung. Sie gaben bereitwillig über die Maltechnik oder die Entstehung der Werke Auskunft und posierten stolz

neben besonders gelungenen Bildern für Fotos.

Schon bald herrschte im Kindergarten eine Ambiance wie an einer richtigen Vernissage, wozu natürlich auch ein musikalischer Teil gehört. Den übernahmen gleich die Künstler selber und trugen den zahlreichen Ausstellungsbesuchern vier Lieder vor, wobei sie eines voller Stolz in einem dreistimmigen Kanon sangen.

Wir sind sicher, dass nicht wenige der ausgestellten Bilder in Zukunft diverse Stuben- und Zimmerwände zieren werden.

Kurz: die Bilderausstellung war ein würdiger Abschluss des Themas Kunstmalerei und gleichzeitig des zu Ende gehenden Schuljahres.

Danke, Kinder, dass ihr so begeistert auf diese Ausstellung hingearbeitet habt!

Esther Bouaouina und Janine Messer

Kindergärtler zu Kunst und Künstlern

DAZ=Lehrerin, Verena Engel (DAZ= Deutsch als Zweitsprache) hat die Kinder zum Thema Kunst und Künstler befragt:

Zu Friedensreich Hundertwasser

Tina: Die Spiralfarm war Hundertwassers Lieblingsmotiv. Er hat sie in ganz vielen Bildern gemalt.

Fabian: Die schrägen Häuser gefallen mir nicht. Die Spiralen gefallen mir am besten. Es geht hinein und hinaus und ist rund.

Olivia: Bei Hundertwasser haben mir die lustigen Ideen besonders gut gefallen.

Christian: Mir auch! Ich fand das Bild mit den Velofahrern im Bauch einer Schlange besonders lustig.

Timo: Mir gefallen seine Bilder, weil er mit leuchtenden Farben gemalt hat.

Aurora: Die graden Linien haben Hundertwasser nicht gefallen. Er malte nur «krumme».

Shkodran: Mir hat das Bild mit den Köpfen und den grossen Hüten gut gefallen. Ich habe selber auch gerade ein solches gemalt.

Lorenzo: Die «Rouladenhäuser» auf einem Bild gefallen mir nicht, weil sie so schrecklich aussehen. Ich glaube, darin ist es nicht schön zum Wohnen.

Alina: Die leuchtenden Farben auf seinen Bildern sind schön.

Zu Paul Klee

Moir: Die dunklen Farben beim Bild «Alter Klang», haben mir gar nicht gefallen.

Oliver: Mir haben diese Farben gut gefallen, weil sie so besonders sind und die hellen Farben leuchten so schön.

Sumeja: Mir haben die Bilder aus Vierecken und den vielen Farben gefallen.

Megan: Das Gesichtsbild (Senecio) war komisch, weil es aus (geometrischen) Formen besteht.

Rhea: Mir hat dieses Bild (Senecio) auch nicht gefallen, weil die Augen dreieckig sind.

Laura: Mir haben die Bilder von Paul Klee nicht gefallen.

Aurora: Es ist lustig, dass Paul Klee nicht «richtig» (realistisch) gemalt hat.

Zum Thema Kunst

Mirmes: Es hat mir gut gefallen, selber Kunst zu machen. Spiralbilder habe ich am liebsten gemalt.

Lorenzo: Ich habe selber ein Bild erfunden: Ein Wassertropfenweg in einer Spirale! Manchmal war es auch schwierig, Bilder anzuschauen und zu verstehen.

Oliver: Am liebsten malte ich Spiralenbilder und das Bild an der Staffelei.

Alina: Spiralenbilder und eigene Muster zu malen hat mir gut gefallen.

Aurora: Das Malen hat mir gefallen, und, dass ich selber Kunst gemacht habe.

Megan: Am besten hat mir gefallen, den Farbenkreis kennenzulernen.

Elena: Spiralen sind geringelt! Es hat mir gefallen, selber Spiralen zu malen.

Janine: Ich freue mich auf die Ausstellung, dass Mami und Papi sehen können, was wir gemalt haben!

